

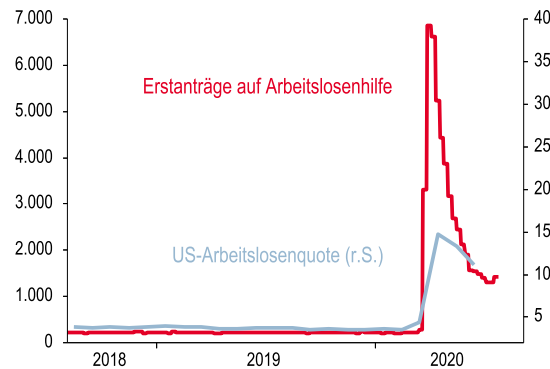
Risk on, risk off, risk on...

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-11 19

Die Marktteilnehmer wurden hierzulande erneut in ihrem konjunkturellen Optimismus gestärkt, denn die Service-PMIs in Spanien und Italien haben zugelegt und auch in den anderen wichtigen EWU-Staaten gab es Verbesserungen, wenngleich die endgültigen Werte gegenüber den Vorabschätzungen nach unten revidiert wurden. Aktien konnten entsprechend wieder zulegen und Bunds und kamen unter Druck. Oder ist es etwa nicht die Konjunkturzuversicht, die die Märkte treibt, sondern vielmehr die ultra-expansive Geldpolitik? Da Gold seine Rekordjagd bis über die Marke von 2000 USD/Feinunze fortgesetzt hat, könnte dieser Eindruck entstehen. Zudem gibt es hinsichtlich der Geldpolitik neue Spekulationen. Einige EZB- und Fed-Vertreter haben angedeutet, dass weitere Aktivitäten der Notenbanken nötig sein könnten. Zudem wird in den USA die Fiskalpolitik, insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsmarktpolitik, zum Handeln gedrängt. Der enttäuschende Stellenaufbau (ADP-Report) weist darauf hin. Der US-Kongress arbeitet an einem Paket und möglicherweise vor dem Wochenende kann dieses schon zur Abstimmung vorliegen.

Das datenseitige Interesse ruht heute zum einen auf den wöchentlichen Erstanträgen auf **Arbeitslosenhilfe** in den **USA** und zum anderen auf der Entscheidung der **Bank von England** (BoE).



Bei dieser wird aber allgemein nicht mit einer Veränderung der Geldpolitik gerechnet, sodass sich der Fokus vermutlich auf die Pressekonferenz des BoE-Chefs richtet. Die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe liegen trotz der Verbesserung seit dem Coronaschock im Frühjahr auf einem sehr hohen Niveau. Erst wenn sich der Wert massiv verringert, dürfte die US-Wirtschaft das Schlimmste nachhaltig überstanden haben.

Letzte Meldungen

- Coronavirus: Weltweit 18,81 Mio. bestätigte Infektionen, 6,75 Mio. aktuell Infizierte.
- Ölpreis (LCF) notiert bei 42,16 USD/Fass.
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich.

Heute: Wichtige Indikatoren und Ereignisse

| Zeit | Land | Periode | Indikator / Ereignis | Konsens | Vorperiode | Einfluss |
|-------|------|---------|-----------------------------------|--------------|------------|----------|
| 8:00 | DE | Jun | Industrieaufträge | +10,1 % VM | +10,4 % | gering |
| | | | | -18,5 % VJ | -29,3 % | |
| 10:00 | IT | Jul | Industrieproduktion | +5,0 % VM | +42,1 % | gering |
| | | | | -16,0 % VJ | -20,3 % | |
| 13:00 | GB | | BoE-Leitzins | 0,10 % | 0,10 % | hoch |
| | | | BoE-Anleihekäufe, Zielvolumen | 745 Mrd. GBP | 745 Mrd. | |
| 13:30 | GB | | BoE-Presskonferenz | | | |
| 14:30 | US | KW | Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe | 1,4 Mio. | 1,4 Mio. | mittel |
| 16:00 | US | | Fed-Rede: Kaplan | | | |

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION

Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-11 19

HERAUSGEBER

Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



TAGESAUSBLICK RENTEN

6. August 2020

Bund-Future: Verluste

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-68 22

Primärmarktkalender

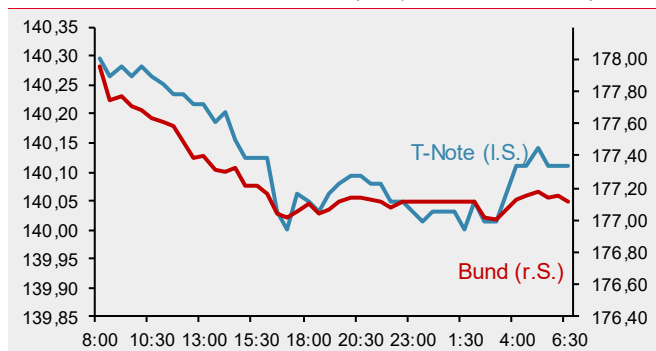
| Zeit | Land | Anleihe / Kupon | Volumen |
|-------|------|---|--------------------|
| 10:30 | ES | SPGB 0 %, April 2023; SPGB 0,8 %, Juli 2027; SPGB 1,25 %, Oktober 2030 | 3,5 - 4,5 Mrd. EUR |
| 10:30 | ES | SPGB€i 0,65 %, November 2027 | 0,5 Mrd. EUR |
| 10:50 | FR | OAT 5,5 %, April 2029; OAT 2,5 %, Mai 2030; OAT 1,5 %, Mai 2031; OAT 1,5 %, Mai 2050 | 7,5 - 9,0 Mrd. EUR |

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

Die Einkaufsmanagerindizes in Spanien und Italien signalisierten gestern eine verbesserte Konjunkturperspektive unter den Unternehmen. Auch an den Aktienmärkten kehrte die Zuversicht zurück, sodass der Bund-Future Verluste erlitt. Für stärkere, nachhaltige Abwärtsimpulse scheint die Verunsicherung über wirtschaftlichen Auswirkungen einer zweiten Infektionswelle aber zu groß zu sein. Daran dürfte sich u. E. nach zunächst nichts ändern. Das Chartbild untermauert das hohe Niveau des Futures. Hürden lokalisieren wir bei 178,01 und bei 178,65. Haltemarken bestehen um 177,00 und bei 176,83. **Trading-Range: 176,83 – 178,01.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Renditen Spanien und Frankreich



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Heute treffen die Finanzmarktteilnehmer auf zahlreiche Neuemissionen der Schatzämter in Spanien und Frankreich. Die 10J-Benchmarkanleihe Spaniens rentiert momentan auf einem Niveau von 0,31 %. Die Trendlinie von Mai liegt heute bei 0,33 %. Mit französischen Staatspapieren lassen sich aktuell -0,20 % erzielen.

Marktdaten

| | aktuell | gg. 1T | gg. 1W | | Aktuell | gg. 1T | gg. 1W | | aktuell | gg. 1T | gg. 1W |
|-------------|---------|--------|--------|-----------|-----------|--------|--------|-----------|---------|--------|--------|
| Bund-Future | 177,14 | 0,02% | -0,31% | DAX | 12.660,25 | 0,47% | 2,22% | Nikkei | 22402,0 | -0,50% | 0,28% |
| Bund 2J. | -0,695 | 0,000 | 0,016 | EuroStoxx | 3.268,38 | 0,43% | 1,84% | Öl-Future | 42,17 | -0,05% | 5,34% |
| Bund 10J. | -0,505 | 0,000 | 0,042 | S&P 500 | 3.327,77 | 0,64% | 2,45% | Gold | 2043,1 | 0,18% | 4,09% |
| UST 10J. | 0,543 | 0,000 | 0,002 | Dow Jones | 27.201,52 | 1,37% | 3,26% | Swap 10J. | -0,23 | 0,00 | 0,02 |

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: Dollarschwäche

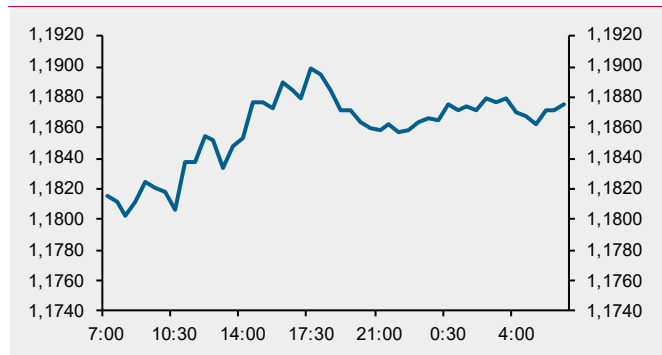
Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-68 22

EUR-USD

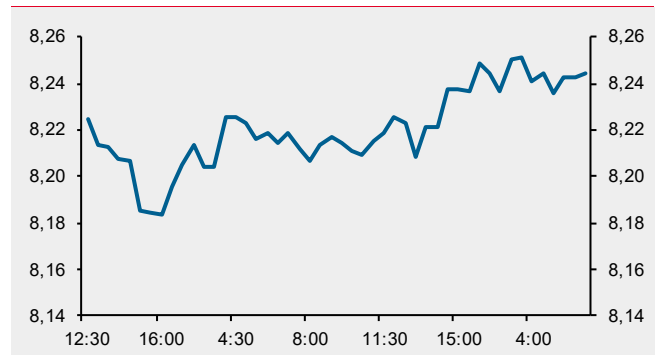
Die Dollarschwäche tritt immer deutlicher zu Tage und dies obwohl auch die Datenveröffentlichungen in den USA auf ein kräftiges Q3-Wachstum schließen lassen. Allerdings ist der Arbeitsmarkt noch in einer schwachen Verfassung. Die Bewegung wird vor allem im Goldpreis sichtbar, der neue Rekorde aufweisen kann. Hintergrund ist die Erwartung, dass Geld- und Fiskalpolitik noch sehr lange Zeit extrem expansiv bleiben. Aktuell kommt die Verunsicherung im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahl hinzu. Im Verhältnis zum Dollar nimmt der Euro-Kurs daher trotz der überkauften Marktlage das Hoch bei 1,1908 ins Visier. Gelingt ein Sprung darüber, wäre eine weitergehende Befestigung in Richtung 1,25 nicht mehr auszuschließen. **Trading Range: 1,1781- 1,1908**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CNY

Das politische Verhältnis zwischen den USA und China ist weiterhin als angespannt zu bezeichnen. Neues Konfliktthema ist aktuell die Androhung des US-Präsidenten Trump, die Kurzvideo-App TikTok in den USA zu verbieten. Zudem lasten u.a. Unstimmigkeiten über die Sonderverwaltungszone Hongkong und die Handelsstreitigkeiten auf der Beziehung. Der Euro hält gegenüber dem Chinesischen Yuan sein erhöhtes Niveau bei 8,20 CNY, nachdem bei 8,32 jüngst das höchste Niveau seit August 2014 erreicht wurde. Die Indikatoren im Tageschart unterstützen den Euro insgesamt. So liegt das Kursmomentum deutlich im positiven Bereich und der MACD liefert ein Kaufsignal. Hürden lokalisieren wir bei 8,26/32 und um 8,40. Haltemarken sind bei 8,20 und bei 8,08/12 zu finden. Der US-Dollar verzeichnete gegenüber dem Yuan gestern einen deutlichen Abwärtsimpuls und markierte bei 6,93 CNY den niedrigsten Stand seit März. Die Charttechnik lässt eine Fortsetzung der seit Ende Mai intakten Abwärtsbewegung erwarten. Die nächste Haltemarke machen wir bei 6,91 fest. Darunter drohen Verluste bis 6,84. Hürden liegen bei 7,00 und bei 7,02.

| | Aktuell | gg. 1T | gg. 1W | | aktuell | gg. 1T | gg. 1W | | aktuell | gg. 1T | gg. 1W |
|---------|---------|--------|--------|---------|---------|--------|--------|---------|---------|--------|--------|
| EUR-USD | 1,1877 | 0,13% | 0,26% | EUR-CZK | 26,073 | 0,00% | -0,52% | EUR-RUB | 86,603 | 0,13% | 0,07% |
| EUR-GBP | 0,9048 | 0,04% | 0,03% | EUR-PLN | 4,3977 | -0,12% | -0,18% | EUR-TRY | 8,3834 | 0,28% | 1,12% |
| EUR-CHF | 1,0795 | 0,19% | 0,25% | EUR-HUF | 344,42 | 0,02% | -0,07% | EUR-CNY | 8,2414 | -0,12% | -0,12% |
| EUR-JPY | 125,35 | 0,08% | 1,03% | EURCAD | 1,5749 | 0,08% | -0,97% | EUR-KRW | 1406,1 | -0,05% | -0,22% |
| EUR-SEK | 10,2741 | -0,09% | -0,25% | EUR-AUD | 1,6496 | 0,03% | 0,17% | EUR-ZAR | 20,5692 | 0,12% | 3,51% |
| EUR-NOK | 10,6178 | 0,00% | -1,26% | EUR-NZD | 1,7881 | 0,21% | 1,13% | EUR-BRL | 6,2833 | 0,14% | 2,84% |

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.